

5. Der grausame Spanier Franz Pizarro erobert 1529—32 das von König Atahualpa beherrschte, kultivierte Goldland Peru in Verbindung mit Almagro, welcher dann Chile entdeckt (1535). — Demarkationslinie zwischen portugiesischen und spanischen Besitzungen, 370 Meilen westlich der Azoren.
6. Goldgier der Spanier; brutale Behandlung der Eingebornen. Auf den Rat des edlen Dominikaners Las Casas († 1566) werden kräftige Neger nach Amerika geschafft. Sklavenhandel.

d) Folgen der Entdeckung Amerikas:

1. Neuer Aufschwung und andere Richtung des Welthandels; letzterer nun vermittelt durch Spanien, Portugal, bald durch Holland und England. Sinken des Geldwertes; Steigen des Preises aller Bedürfnisse.
2. Einfluß der neuen Produkte (Kartoffeln § 139, 4; Tabak, Kaffee, Zucker, Baumwolle u.), besonders der Menge edlen Metalls auf Wohlstand und Lebensweise der Europäer.
3. Förderung der Industrie und der Wissenschaften, besonders der Astronomie, Naturgeschichte, Erdkunde. — Die *Erdkunde*, schon bereichert durch die Kreuzzüge und durch die asiatischen Reisen des Venetianers Marco Polo († um 1323); Erdglobus des Nürnbergers Martin Behaim († 1506 zu Lissabon).

§ 125.

E. Der Norden und der Osten (s. § 110 und 111).

a) Die skandinavischen Reiche.

1. Waldemar III. von Dänemark (1340—75) stellt nach langen inneren Unruhen die Königsmacht wieder her; seine Tochter
2. Margareta; Königin von Dänemark, Gemahlin Hakons VIII., Königs von Norwegen und Island (seit 1260 zu Norwegen gehörig), erobert Schweden und das seit 1300 damit verbundene Finnland; vereint die drei skandinavischen Reiche durch die

1397

Union von Calmar (im S. Schwedens),

3. von der jedoch Schweden 1449 abfällt und nach wiederhergestellter Union (1472) seine eigenen Reichsvorsteher aus der Familie Sten Sture (bis 1520) behält.
4. K. Christian I. (1448—81) aus dem Hause Oldenburg (Nachfolger Christophs aus dem Hause Wittelsbach) vereinigt Schleswig-Holstein mit Dänemark durch Personalunion (1460).

b) Preußen, das Ordensland der Deutschherren.

1. Blüte unter dem Hochmeister Winrich von Kniprode (1351 bis 1382). — Sitz des Hochmeisters: nach dem Fall von Alto (1291) zuerst Venedig (Hochmeister Konrad von Feuchtwangen); von 1309—1466 Marienburg, dann Königsberg. Sorge für Ackerbau und Gewerbe, Pflege der Wissenschaften und Künste. — Erwerbung von Kurland, Livland und Estland.